

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „Mikael“ vom 1. Juni 2018 15:34

Zitat von Schmidt

Google. Es gibt für jede (!) technische Frage, die ein Schüler zu seinem Gerät haben könnte, richtige Antworten im Internet. Angeleitet durch den Lehrer werden dabei gleich mehrere Kompetenzen geschult (Recherche, Bewertung von Quellen, Steigerung des Selbstbewusstseins durch selbstständiges Lösen eines Problems, Problemlösekompetenz, usw.

"Angeleitet durch den Lehrer"... so so. Das wird dann laufen wie bei der Inklusion: Mangels Unterstützungspersonals wird die Lehrkraft dann nicht mehr zum eigentlichen Unterrichten kommen, da sie andauernd mit dem Lösen anderer Probleme beschäftigt ist.

Wieso wird von Lehrkräften eigentlich immer verlangt, dass sie sich um alles kümmern sollen, insbesondere um Dinge, für die in jeder Firma in der ach so "freien" Wirtschaft entweder Experten, in diesem Fall IT-Experten, angestellt sind, oder für deren Lösung man bei Bedarf den Support "einkauft", also Experten von anderen Unternehmen mit der Lösung des Problems beauftragt?

Warum müssen Lehrkräfte außer Experten für Unterricht zu sein auch noch IT-Experten sein oder Experten für diverse Krankheitsbilder (siehe Inklusion) oder Experten für was auch immer?

Gruß !

Ergänzung: Wer versucht, in jedem Gebiet "Experte" zu sein, kann am Ende gar nichts richtig und wird zum Universal-Stümper.